

Windlicht aus Konservendosen

Durch ihr zweites Leben als Windlicht spart die Dose nicht nur Strom, sondern auch Müll.

Material:

- eine leere Konservendose
- einen Hammer einen Nagel (oder mehrere in verschiedenen Größen)
- einen Marker oder Folienstift
- optional ein stabiles Papprohr oder ein dicker Holzstab



Am besten eignen sich Dosen, die mit einem gratfreien Dosenöffner geöffnet wurden, sodass oben kein Rand mehr nach innen übersteht.

Arbeitsschritte:

1. Mit einem Stift Löcher im gewünschten Muster vorzeichnen. Um die Stabilität der Dose zu erhalten, sollten die Löcher mindestens einen halben Zentimeter Abstand zueinander haben. Bei geriffelten Dosen empfiehlt es sich, die Punkte in die Rillen zu setzen.
2. Die Dose am besten auf ein Papprohr oder einen dicken Holzstab stecken, der von innen Widerstand bietet, damit sich die Dose beim Einschlagen der Löcher nicht verformt. Die Dose lässt sich aber auch ohne Stabilisierung durchlöchern, wenn man dabei vorsichtig vorgeht.
3. Mit Hammer und Nagel Löcher in die Dose schlagen. Bei den ersten Schlägen nur leicht klopfen, damit der Nagel auf der glatten Oberfläche nicht wegrutscht! Um Muster mit unterschiedlich großen Löchern herzustellen, können dicke und dünne Nägel verwendet werden.
4. Wer einen Dosenlocher besitzt, kann damit noch schneller ein Lochmuster in die Dose zaubern..

Fertig! Jetzt muss die Dose nur noch mit einem Teelicht bestückt werden, um eine romantische Stimmung zu verbreiten.

Wenn du möchtest kannst du das Windlicht noch verzieren, bemalen oder mit Transparentpapier bekleben.

